

August 2026



Der Stadtschütz

Organ der
Schützengesellschaft
der Stadt Zürich



Titelbild:	Unsere Drittplatzierten am Kant. GM Final	
Inhaltsverzeichnis:	Editorial	3
	Protokoll GV 2026	5
	Stadtschütz über 100 Jahre	15
	Berichte 300 m Sektion	21
	Berichte Pistolen-Sektion	34
	Berichte Kleinkaliber-Sektion	44
	Knabenschiessen 1951	48
	Versa	52
	Mutationen/Mitteilungen	54
103. Jahrgang, Nr. 3	Gesellschaftsorgan der Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Gesellschaftern unentgeltlich zugestellt. Postcheckkonto der Gesellschaft: CH19 0900 0000 8000 0827 4	
	Redaktion, Inseratenverwaltung und Mutationen: Sekretariat, Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich	
	Telefon 044 462 99 55 E-Mail: sekretariat@sgz.ch	
	Redaktion: René Hegner	
	Gasthaus Albisgütli, Uetlibergstrasse 341 8045 Zürich, Telefon 043 333 30 00, E-Mail: albisguetli@remimag.ch	
	Druck: Offset Holend AG Töpferstrasse 26, 8045 Zürich Telefon 044 272 52 76, E-Mail: info@holend.ch	
Redaktionsschluss:	Oktober Stadtschütz 2026: 23. September 2026	

Schweizerische Pistolenschiessschule SPS



Profitiere von unseren Ausbildungskursen
Schweizerische Pistolenschiessschule SPS

Profitez de notre cours d'instruction
École suisse de tir au pistolet ESTP

Kelleramtstrasse 24, 8905 Arni
+41 79 927 33 27

www.pistol-school.ch
info@pistol-school.ch



Liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden
Geschätzte Gesellschafterinnen und Gesellschafter

Wenn Sie den «Stadtschütz» in den Händen halten und diese Zeilen lesen, wissen Sie längst, wie unsere Schützinnen und Schützen am Eidgenössischen Schützenfest in Chur (EFS 26) abgeschnitten haben und ob der «Bankenbecher» seinen endgültigen Platz in der Vitrine des Vorstandszimmers bekommen hat, während ich beim Schreiben dieser Zeilen vor lauter Daumendrücken kaum die richtigen Buchstaben auf der Tastatur treffe.



Die Vorbereitungen auf das ESF 26 sind kaum mehr zu toppen. Der Erste Schützenmeister (ESM) überliess zusammen mit dem Schützenmeisterkollegium nichts dem Zufall. Selbst ein Mentaltraining wurde im Rahmen der Vorbereitungen ins Trainingsprogramm aufgenommen.

Vielleicht fragen Sie sich – warum Ihnen der Obmann das berichtet, wenn er doch weiss, dass Sie beim Lesen dieser Zeilen die Resultate des ESF 26 bereits kennen?

Mir liegt daran, diejenigen ins Scheinwerferlicht zu rücken, die in unserer Schützengesellschaft jahraus jahrein optimale Voraussetzungen schaffen, damit unsere aktiven Schützinnen und Schützen in der Lage sind, ihre Leistung zu bringen und Glanzresultate zu erzielen. Seien das nun die Jungschützenleiter und -leiterinnen, die Nachwuchstrainer und -trainerinnen, die Schützenmeister oder unser ESM. Sie alle setzen sich mit grossem Engagement und hoher Professionalität dafür ein, dass die Mitglieder der Schützengesellschaft der Stadt Zürich (SGZ) immer wieder auf den Podesten der Schiesswettkämpfe stehen und unsere Schützengesellschaft für kommende Generationen von Sportschützinnen und -schützen attraktiv bleibt.

In den gleichen Scheinwerferkegel gehören auch alle anderen Helferinnen und Helfer, die für die SGZ – insbesondere auch für das Knabenschiessen - ihre Freizeit in bester Milizmanier hingeben, damit die Schützengesellschaft prosperiert und sowohl unsere Mitglieder als auch die Zürcher Bevölkerung auf die SGZ zählen können.

Unsere Standwarte tragen auch wesentlich dazu bei, ganz besonders gilt das aber auch für unseren Sekretär René Hegner.

Er war es, der mich mit seiner planerischen Weitsicht und Zuverlässigkeit «genötigt» hat, das Vorwort bereits Mitte Juni zu schreiben, damit

der «Stadtschützt» trotz Sommerferien etc. rechtzeitig in Ihrem Briefkasten ist.

René Hegner möchte ich an dieser Stelle jedoch noch aus einem anderen Grund besonders erwähnen:

Eine kleine Delegation der Vorsteherschaft durfte unseren Sekretär zusammen mit seiner Frau Andrea aus Anlass seines zwanzigsten Dienstjubiläums zu einem Nachtessen einladen.

René Hegner hat damit einen Drittel seines Lebens in den Dienst unserer SGZ gestellt und dafür gesorgt, dass der Betrieb hinter den Kulissen selbstverständlich läuft. Manchmal muss er mit Bestimmtheit auftreten, manchmal muss er mahnen und Termine einfordern – stets mit dem Ziel, das reibungslose Funktionieren unserer Gesellschaft mit ihren zahlreichen Anlässen zu ermöglichen.

Vielen Dank René, auf dass Du uns noch lange und gesund erhalten bleibst!

Ich wünsche allen «gut Schuss» und danke für Euren grossen Einsatz

Euer Obmann

Andres Türler



Weingut Familie Zahner
8467 Truttikon im Zürcher Weinland
052 317 19 49; zahner@swissworld.com

① Zur Beruhigung vor dem Schuss empfehlen wir



Truttiker Blauburgunder

② aus Freude über die Treffer empfehlen wir



Truttiker Riesling-Sylvaner

- Lieferanten des Stadtschützenweins seit 1968 -

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 10. April 2026

Freitag, 10. April 2026, 19:30 – 20:30 Uhr

Gasthaus Albisgütli, Schützenstube

Sitzungsart: Generalversammlung
Vorsitz: Andres Türler, Obmann
Protokoll: Katharina Meier, Gesellschaftsschreiberin
Präsenz: 95 Gesellschafterinnen und Gesellschafter

Der Obmann, Andres Türler, eröffnet die 554. Generalversammlung der Schützengesellschaft der Stadt Zürich. Er begrüsst die anwesenden Gesellschafterinnen und Gesellschafter ganz herzlich.

Aus dem Vorstand sind Heinz Büttler entschuldigt. Ueli Stahel, Peter Mäder und Werner Summermatter als Ehrengesellschafter sind ebenfalls entschuldigt. Raymond Chevalley und Marco Fetz als Inhaber der Verdiensturkunde sind ebenfalls entschuldigt.

Auf das Verlesen weiterer eingegangener Entschuldigungen wird verzichtet.

Der Obmann stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Generalversammlung sowie die Traktandenliste durch die Publikation im Februar-Stadtschütz 2026 satzungsgemäss erfolgt ist.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Nachdem seitens der Anwesenden keine Ergänzungen zu den vorliegenden Traktanden verlangt werden, erfolgt die Wahl der Stimmenzähler:

- Urs Grossmann (Tischreihe 1)
- Grit Streese (Tischreihe 2)
- Severin Senn (Tischreihe 3)
- Daniel Schwab (Tischreihe 4 und Vorstandstisch)

Die Stimmenzähler werden ohne Gegenstimme gewählt.

Die Auswertung der Präsenzliste ergibt die Anwesenheit 95 stimmberechtigter Gesellschafterinnen und Gesellschafter, so dass das absolute Mehr bei 49 Stimmen liegt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Mai 2025

Das Protokoll der schriftlichen Generalversammlung 2025 wurde in der entsprechenden August-Ausgabe im Stadtschütz (Ausgabe Nr. 3) publiziert.

Ohne weitere Anmerkungen wird das Protokoll einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Katharina Meier, verdankt.

3. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

4. Jahresbericht des Vorstandes

Es wurde erneut entschieden, den Jahresbericht vor der Genehmigung durch die Generalversammlung im Stadtschütz Nr. 1 2026 zu publizieren.

Dieses Vorgehen hat sich nach Ansicht des Vorstandes an der letzten Generalversammlung bewährt.

Zusammenfassend kann folgendes erwähnt werden:

Der Schiessbetrieb auf dem Albisgütli hatte seinen normalen Lauf.

Das dritte Gütli-schiessen war mit 10% grösserer Beteiligung ein voller Erfolg.

Am Knabenschiessen haben 3364 Jugendliche am Schiesswettbewerb teilgenommen.

Die Chilbi am Knabenschiessen wurde dank schönem Wetter gut besucht.

Die Baukommission hat sich das ganze Jahr über auch mit der Fertigstellung des Festsaaes gewidmet.

Die Strategie mit den Zielsetzungen und Massnahmen wurden durch den Vorstand ergänzt. Als nächstes steht die Neuschreibung unserer Satzungen an nach Vorgaben von SSV und Swiss Olympic.

Es war insgesamt ein interessantes und intensives Jahr.

Ein grosser Dank geht deshalb an den gesamten Vorstand und an den Sekretär René Hegner. Ebenfalls ein grosser Dank geht an den Standort Alberto Gesteiro und den Lehrling Abshir Abdirahman. Gemeinsam haben sie unzählige Unwägbarkeiten aus dem Weg geräumt, Probleme gelöst und die ordentliche Gesellschaftstätigkeit ermöglicht.

Der Jahresbericht wird angenommen.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2025

Der Quästor 1, Beat Ottiker, erläutert die Jahresrechnung anhand der aufgelegten Bilanz und Erfolgsrechnung 2025. Auf die wichtigsten Positionen und wesentlichen Veränderungen geht der Quästor 1 detailliert ein.

5.1 Bilanz

Dank der umsichtigen Vorausplanung und dem haushälterischen Umgang mit den Finanzen, haben wir Ende Jahr nach wie vor ein bisschen Geld auf der Seite, um unser Hobby auch in Zukunft zu frönen.

Unsere flüssigen Mittel haben sich doch sehr merklich reduziert und sind in die Liegenschaft investiert worden.

5.2 Erfolgsrechnung

Dieses Jahr gab es einen erfreulichen Zuwachs bei den Mitgliederbeiträge.

Beim Schiessbetrieb ist der Rückgang der Ausgaben darauf zurückzuführen, dass wir im Jahr 2025 keine neuen Waffen gekauft haben. Im Jahr 2024 waren das unter anderem noch 5 Luftgewehre.

Die Abschreibung der 50m Anlage ist nun vollständig abgeschrieben, weshalb die Abschreibungen abgenommen haben.

5.2.1 Knabenschiessen

Das im Jahr 2024 eingeführte Verpflegungskonzept wurde auch im 2025 beibehalten. Da jedoch mehr konsumiert wurde, konnten wir die Einnahmen steigern.

Durch verschiedene Faktoren mussten wir jedoch auch mehr ausgeben, was zu höheren Kosten geführt hat. Deshalb ist das Resultat des Knabenschiessens wie in den früheren Jahren.

5.2.2 Liegenschaften

Die Pachteinnahmen des Restaurants konnte im 2025 wieder voll vereinnahmt werden. Die Kürzung während des Umbaus war eine einmalige Sache.

Letztes Jahr konnte noch berichtet werden, dass die Ausgaben in die Richtige Richtung zeigen, gegen unten. Dieses Jahr wurden wir von der Realität eingeholt. Diverse aufgeschobene Ausgaben wie die neue Schliessanlage mussten wir realisieren.

Auch waren die Elektroverteiler für das Knabenschiessen nicht mehr auf dem neusten Stand, damit wir vom EWZ die Bewilligung erhalten, mussten die Verteilkabinen saniert werden.

5.2.3 Jahresergebnis

Bei einem Umsatz von Total Fr. 2'488'286.53 und Ausgaben von Fr. 2'674'232.20 haben wir einen Verlust von Franken 185'945.67, den wir unserem Eigenkapital belasten.

Somit verfügt die Schützengesellschaft der Stadt Zürich über ein noch immer beachtliches Eigenkapital von CHF 3'479'949.79.

5.3 Zusammenfassung und Dank

Ein grosser Dank geht an René Hegner für seine tadellose Führung der Rechnung und den massvollen Umgang mit den vorhandenen Mitteln.

Der Quästor denkt bereits in die Zukunft und erwähnt möglich anstehende nötige Investitionen.

Der Obmann verdankt Beat Ottiker. Er erwähnt in diesem Zusammenhang die Arbeit des Liegenschaftsverwalters Florian Rusterholz, der bereits mit einem spezialisierten Büro dabei ist, eine Bestandesaufnahme des Zustandes der Gebäude vorzunehmen um nötige Investitionen sinnvoll zu planen.

5.4 Revisoren

Samuel Reist übernimmt das Wort. Der Bericht wird vorgetragen. Es gibt keine Fragen zum Bericht der Revision.

Die Jahresrechnung wird angenommen.

5.5 Jahresbeiträge

Der Jahresbeitrag soll in der jetzigen Höhe beibehalten werden.

5.6 Bauabrechnung Festsaal

Die Baukosten belaufen sich auf CHF 6'297'321.30 und sind somit um rund 675'000 tiefer als der a.o.GV vom 22. März 2024 bewilligten CHF 6'974'000.

Im Wesentlichen konnten wir auf die Reserve von 10% oder CHF 634'000 verzichten, respektive diese wurden nicht benötigt.

Wir sind 0.68% unter dem vorhergesehenen Kosten und 9.7% unter den bewilligten Baukosten.

Vom Lotteriefonds haben wir die zugesagten CHF 1'500'000 erhalten. Von Stiftungen und Unternehmer haben wir CHF 1'440'940 überwiesen bekommen.

Die drei grössten Stiftungen sollen hier besonders erwähnt werden: Baugartenstiftung Zürich, Ernst Göhner Stiftung und die Symphasis Stiftung. Alle drei zusammen haben und einen 7-stelligen Betrag zu Verfügung gestellt.

Von unseren Mitgliedern und den befreundeten Vereinen sind CHF 621'478 eingetroffen. Auch da haben Personen einen 6-stelligen Betrag überwiesen.

Die MWST konnten wir im Umfang von CHF 389'209 zurückfordern. Mit Fr. 97'340 sind wir von der Energieförderung des Kantons Zürich unterstützt worden.

Somit haben wir CHF 2'225'772 an eigenen Mitteln in den Saal investiert. Die letzte Jahresrechnung hat die merckliche Abnahme an flüssigen Mitteln gezeigt.

Ohne den Einsatz unseres Bauherrenvertreter Urs Walti, der uns fast Tag und Nacht zur Verfügung gestanden ist, und einem Architekten, der die Baukommission mit seiner ruhigen Art ebenfalls massgeblich unterstützt hat, wäre das Projekt so nicht möglich gewesen. Aber auch ein Dank an die Kollegen aus der Baukommission, Clemens, Max, Franco, Andres und René, ohne dieses super Team wäre so ein Umbau innert kürzester Zeit nicht möglich gewesen.

Den Unterhalts- und Erneuerungs-Verein gibt es noch und man kann nachwievor spenden. Nur aus den Erträgen der Jahresbeiträge können solche Gebäude nicht erhalten bleiben.

Die Revisoren haben am Freitag, 13.3.26 die Bauabrechnung Festsaal geprüft und revidiert.

Der Revisor Samuel Reist empfiehlt die Abrechnung zur Abnahme.

Die Bauabrechnung des Festsaals wird abgenommen.

5.7 Decharge

Dem Vorstand wird die Decharge einstimmig erteilt.

6. Wahlen

Dieses Jahr ist kein Wahljahr, jedoch gibt es Ergänzungswahlen.

Alle Vakanzen konnten ersetzt werden gemäss Art 10, Abs. 3 unserer Satzungen.

6.1 Vorstand

Der Vorstand erfährt eine Verstärkung, da Reto Renz per Ende 2025 sein Amt niederlegte.

Der Vorstand beantragt folgende Verstärkung als Schützenmeister Pistole: Stefan Baumann

Stefan Baumann nimmt die Wahl an.

6.2 Schützenmeister

Das Schützenmeisterkollegium erfährt drei Verstärkungen.

300m: durch Heinz Reichle (zusätzlich),

Pistole: Céline Lüchinger (Ersatz für Erika Mühlebach)

KK/LG: Peter Grob (Nachwahl Julia Bystrzinski)

Sie werden ohne Gegenstimmen gewählt und nehmen ihre Wahl an.

6.3 Revisoren

Da nach drei Jahren die Revisoren wiedergewählt werden müssen, werden die Kandidaten Daniel Rohrer und Samuel Reist für eine zweite Amtszeit vorgeschlagen.

Sie werden ohne Gegenstimmen gewählt und nehmen ihre Wahl an.

Markus Oerli wurde bereits letztes Jahr bis 2027 gewählt.

7. Ehrungen

7.1 Verdiensturkunde

Dieses Jahr hat der Vorstand entschieden verdiente Mitglieder mit der Verdiensturkunde auszuzeichnen.

Als erstem wird Reto Renz, ehemaliger SM-Pistole, die Verdiensturkunde überreicht.

Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich dankt mit dieser Urkunde Herr Reto Renz für seine Mitarbeit im Vorstand und in der Schiesskommission und für seine Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen für unsere Gesellschaft.

Er hat die Pistolensektion 2021 übernommen, neu strukturiert und aufgestellt. In den letzten Jahren ist wieder eine prosperierende Sektion entstanden mit sehr regem Zulauf.

Die zweite Verdiensturkunde wird Pascal Arnet überreicht.

Die Schützengesellschaft der Stadt Zürich dankt mit dieser Urkunde Herr Pascal Arnet für seine langjährige und pflichtbewusste Mitarbeit

im Knabenschiessen Team als Parkchef sowie seinem Amt als Fähnrich Stellvertreter sowie seine ausgezeichneten Resultate für unsere Gesellschaft.

Er nimmt für das Knabenschiessen jeweils 3 Wochen Ferien und unterstützt das Parkchefteam seit Jahren als Parkchef, ist stolzer Fähnrich Stellvertreter und treffsicherer Schütze.

Erika Mühlebach wurde bereits 2011 die Verdiensturkunde für Ihre grossen Leistungen zu Gunsten der SGZ überreicht. Sie hat Reto Renz und die Pistolensektion die letzten 5 Jahre wiederum tatkräftig im Sekretariat unterstützt. Herzlichen Dank für Deine grosse Arbeit.

7.2 Jubilare

Die Jubilare können wählen zwischen einem gravierten Zinn-Gobelet oder einem Einkaufsgutschein.

25 Jahre Mitgliedschaft

Richli Walter	Rusterholz Heinz
Stierli Hanspeter	Streese Grit
Wick Gerda	

40 Jahre Mitgliedschaft

Stolze 40 Jahre Mitglied in unserer Gesellschaft sind die genannten Herren. Sie sind ab diesem Jahr beitragsfrei. Für Sie ist der Jahresbeitrag ab nun freiwillig, aber gerne weiterhin willkommen.

Als Geschenk erhalten sie zwei Flaschen Stadtschützenwein.

Geissmann Guido	Gerwer Franz
Guignard Alain	Jungo Roger
Meier Hans Peter	Mühlebach Renzo

50 Jahre Mitgliedschaft

Bereits 50 Jahre sind in unserer Gesellschaft sind die aufgeführten Herren. Herzlichen Dank für Ihre Treue. Als Geschenk erhalten sie zwei Flaschen Stadtschützenwein.

Bopp Walter	Grossmann Jean-Pierre
Mühlebach Max	Schwab Daniel

60 Jahre Mitgliedschaft

Bereits stolze 60 Jahre sind in unserer Gesellschaft sind die aufgeführten Herren. Herzlichen Dank für Ihre Treue. Als Geschenk erhalten sie Stadtschützenwein.

Bindschädler Erich
Frey Arthur

Bucher René
Frischknecht Hans-Rudolf



Oberdorfstr. 20
8820 Wädenswil
T +41 44 687 77 63
E info@sihl-immo.ch

Verwaltung und Verkauf

**So zielgerichtet wie wir verwalten,
so treffsicher wünschen wir Ihnen Erfolg im Schiessstand.**



S P I T Z B A R T H
Z Ü R I C H

Wappen- und Siegelringe aus Gold
oder Platin, mit und ohne Siegelstein

Wir beraten Sie gerne!

www.spitzbarth.com



Neumarkt 8, 8001 Zürich, +41 44 340 00 08

8. Motionen

Innert der vorgegebenen Frist sind keine Anträge eingegangen. Auch werden keine spontanen Wortmeldungen gewünscht.

9. Diverses

Reto Renz ergreift das Wort. Er bedankt sich für die überraschende Verdiensturkunde. Seinen Kameradinnen und Kameraden aus der Pistolensektion möchte er herzlich für die Unterstützung während seiner Amtsperiode danken. Namentlich werden Erika Mühlebach, Celiné Lühchinger, Stefan Baumann, Monika Baumann, Bruno Seeholzer, Ferdi Rutz, Peter Frei, Thomas Petermann, Dejan Lukic, Jakob Progsch und Florim Memedi verdankt.

Der Obmann verweist darauf, dass dieses Jahr das eidgenössische Schützenfest in Chur / Graubünden stattfindet. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, dazu gehört unter anderem auch ein professionelles Mentaltraining.

Dank gilt allen Vorstandsmitgliedern für ihre grosse Arbeit in ihren Bereichen. Es sind alles Miliz-Funktionen mit einem grösseren oder kleineren Aufgabenbereich. Jedoch müssen alle Arbeiten gemacht werden, so dass alle Rädchen ineinandergreifen und den Motor Schützengesellschaft weiterantreiben.

Max Hickel dankt den geleisteten Arbeiten im Hintergrund. Er dankt Andres Türler für sein Amt als Obmann. Er lobt dabei das Engagement für den Abschluss der Sanierung der Festhalle, sein Herzblut für die Gesellschaft und den Vorstand.

Auch unseren drei Mitarbeiter gilt der Dank für ihre geleistete Arbeit das ganze Jahr hindurch.

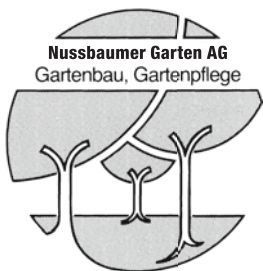
Dank ihrer grossen Professionalität und dem Fachwissen können wir unser KMU SGZ überhaupt als Milizorganisation führen.

Der Obmann gibt den Termin für die nächste GV bekannt. Sie findet am 9. April 2027 statt.

Der Obmann schliesst daraufhin die Generalversammlung 2026 und wünscht allen für die Schiesssaison 2026 „Guetschuss“ und alles Gute.

Zürich, im April 2026

Katharina Meier, Gesellschaftsschreiberin



Gärten

– planen – bauen – unterhalten

Ahornstrasse 5

8051 Zürich

Telefon 044 311 42 75

Telefax 044 311 42 23

SCHÖN, MIT IHNEN ZU BAUEN.

LANDOLT

Landolt + Co. AG
Niederlassung Zürich
Rötelstrasse 84
8057 Zürich
TEL +41 44 244 94 20
info@landolt-bau.ch
www.landolt-bau.ch



Stadtluft macht frei

Stadtführungen
Stadtbefestigungen
Zunftwesen
Gerichtsbarkeit in alter Zeit
Zwingli in Zürich
Zürcher Söldner
Nachtwächter
Hochzeit halten in alter Zeit

ToURICUM

www.ToURICUM.ch

touricum@lienhart.ch

Instagram: stadtfuehrungen_zurich

Gruppen
ab 6 Personen

Dauer
1-1½ Std



Historische Zürcher Alt-Stadtführungen

«Der Stadtschütz» im Laufe der Zeit

Unser erster Schützenmeister hat ziemlich klar darauf hingewiesen, dass ein Jubiläum verpasst wurde. Das hat natürlich den Archivar herausgefordert und er ist tief ins Archiv hinuntergestiegen und hat recherchiert.

Im Juli 1924 ist die Nr. 1 des 1. Jahrgangs des «Der Stadtschütze» erschienen. Initiant war Hptm Erwin Boksberger (Vizeobmann 1937 – 1943), wahrscheinlich Berufsmilitär, denn als Einreichadresse für Artikel wurde die Kaserne Zürich angegeben. Themen der ersten Ausgabe waren das Eidg. Schützenfest in Aarau – es wurde zu einer Orientierungsversammlung ins Restaurant Du Pont, 1. Stock eingeladen, auswärtige Schiessanlässe und ein Bericht der Fahnenweihe vom 14. Juni. Der Anlass fand in unserer festlich dekorierten Festhalle statt. «Den ganzen Silberschatz hatte der Vorstand wieder einmal aufmarschieren lassen, sodass jeder Tisch mit einigen goldenen oder silbernen Bechern geziert war». Schon damals wurde der Festakt vom Jodlersextett der alten Sektion umrahmt, das heute leider nicht mehr so aktiv ist und mit Bestandesproblemen zu kämpfen hat. Anschliessend wurde zu den Klängen der Kapelle Hengartner bis ins Morgengrauen getanzt. Interessant ist auch, dass die Fahne anschliessend während einiger Wochen im Sportgeschäft Och Frères an der Bahnhofstrasse 56/58 ausgestellt war.

Im Winter fanden sogenannte «Zimmerschiessen» statt. Dabei wurde mit Ordonnanzwaffen mit Einsatzläufen 4mm geschossen. Grössere Kaliber waren unzulässig! Geschossen wurde im Festsaal auf 10 Zugscheiben mit elektrischer Beleuchtung. Zur Distanz ist nichts überliefert. Die Pflege der Kameradschaft kam auch nicht zu kurz, traf man sich doch anschliessend im «gut geheizten» Saal des vorzüglich geführten Restaurants. Was heute eine Selbstverständlichkeit ist, wurde dazumal extra hervorgehoben.

Interessant sind auch die Inserenten, z.B. Emil Landolt Weine, W. Glaser Waffen – Munition, Schweizerische Volksbank und die Zahnpraxis Heinrich Oertli. «Der Stadtschütze» erschien sechs Mal und umfasste im ersten Jahrgang insgesamt 84 Seiten.

Wir blättern vorwärts ins Jahr 1948.

Das Erscheinungsbild hat sich nicht gross verändert, ausser, dass es jetzt der «Der Stadtschütz» ohne -e- ist. Bei zwölf Ausgaben mit insgesamt 244 Seiten hat unser Gesellschaftsorgan einen respektablen Umfang angenommen. Im Jahresbericht des Obmanns wird auf das 25-jährige

Bestehen des «Stadtschütz» hingewiesen, der unter kundiger Leitung von Dr. Jakob Menzi (Obmann 1951 – 1958) herausgegeben wird. Aber auch die Finanzen sind im Jubiläumsjahr ein Thema. In einem Vorstandsprotokoll wird auf das ständig steigende Defizit hingewiesen. Die Einnahmen aus den Inseraten können, wie es scheint, die Druckkosten nicht decken. Übrigens ein Zustand, der sich bis heute nicht geändert hat. Der Obmann Hans G. Meyer (Amtszeit 1937 – 1951) weist in der Diskussion darauf hin, dass einer der Gründe für die Lancierung eines Gesellschaftsorgans die Einsparung der Kosten für Zirkulare an die Gesellschafter sei. Vor 1924 wurde mit Briefen und Zirkularen informiert. In einer späteren Vorstandssitzung wurde dann der Entscheid gefällt, dass zwei Ausgaben – die hauptsächlich dem Knabenschieszen dienten – der Knabenschieszenrechnung belastet werden sollen.

Höhepunkt des Gesellschaftsjahrs war das Albisgütli-Jubiläumsschieszen 1898 – 1948, das vom 31. Juli bis 8. August 1948 stattfand. Trotz verschiedener kantonaler Anlässe, die vorher stattfanden, nahmen 5'715 300m-Schützen und 1'474 50m-Schützen teil. Man war mit dem Erfolg zufrieden, hatte aber wie es scheint mehr erwartet. Heute wäre der eine oder andere Schiessanlass mit solchen Zahlen mehr als zufrieden. Als kleine Kuriosität wurde erwähnt, dass auch Veteranen am Wettkampf teilnahmen, die 1898 als junge Männer bei der Einweihung der Schiessanlage dabei waren.

Noch ein Wort zu den Inserenten. In jeder Ausgabe wurde eine Liste veröffentlicht, damit die Stadtschützen bei den uns wohlgesonnenen Firmen ihre Einkäufe tätigten oder Aufträge vergaben. Da sind noch heute bekannte Namen darunter wie J. & W. Knabenhans, Kaminfeger- und Dachdeckergeschäft, H. Goessler & Cie AG, Papierwaren, oder der Zeughauskeller, Stammtisch der Stadtschützen.

In der fünfzigjährigen Geschichte des «Stadtschütz» war 1973 mit Georges C. Roth erst der fünfte Redaktor im Amt (1971 – 1977). Mit zwölf Ausgaben und 320 Seiten war der Umfang nochmals stark gewachsen. Erscheinung und Inhalt waren gleichgeblieben, aber fällt auf, dass viel mehr Ergebnisse publiziert wurden.

Erstmals gibt es einen «grünen Teil» mit allen Schiessdaten und Bestimmungen. Und in jeder Ausgabe waren auch die entsprechenden Anmeldeformulare für die verschiedenen Schiessen enthalten und die schiessfreien Tage wurden publiziert. Es wurde auch eine umfangreiche Ehrentafel publiziert mit allen Auszeichnungen, die ein Stadtschütze

erringen kann, wie z.B. Bogenschütz, goldene, silberne und bronzene Medaillen, Gesellschaftsmeister der verschiedenen Sektionen oder der Wappenscheibe «Am Platz». Es erschliesst sich aber dem heutigen Leser nicht, was genau die Kriterien waren, sind doch teilweise auch Gewinner aufgeführt, die bereits das Zeitliche gesegnet hatten. Es wäre vielleicht eine Idee, eine «ewige» Bestenliste zu führen und zu veröffentlichen, wenigstens von den noch unter uns Weilenden.

Noch ein Ereignis ist erwähnenswert. Peter Frei, unser Ehrenobmann, wird in die Gesellschaft aufgenommen und schreibt zusammen mit Raymond Chevallay, Inhaber der VU, einen ersten Bericht über den Ausflug der Jungschützen in die Flumserberge. Nebst Pflege der Kameradschaft – es scheint, dass ordentlich gebechert wurde – konnte sogar ein Treffen mit Marie-Theres Nadig stattfinden, inkl. Gruppenfoto.

Am eidg. Feldschiessen nahmen 264 Schützen teil, obenaus schwang unser langjähriger Sekretär (1969 – 2005) und Ehrengesellschafter Werner Summermatter, genannt «Sumi», mit 88 Punkten. Er wird übrigens in einer späteren Ausgabe porträtiert. Seine Hobbys – in der Reihenfolge der Bedeutung – seine Frau Elsy, die kleine Dackelhündin «Kitty», den Schiess-, Ski- und Schwimmsport. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand sei gut und er freue sich neu auch die Buchhaltung zu übernehmen, was die Arbeit interessanter mache.

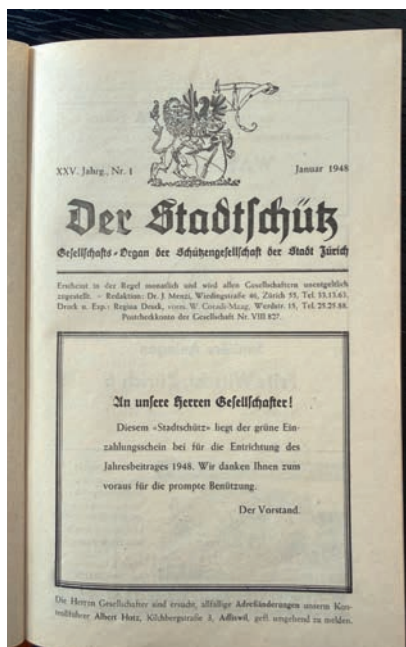
Bei den Stadtschützen gab es immer auch visionäre Köpfe. Der Vorstand befasste sich in diesem Jahr mit dem Neubau des Restaurants und der Festhalle. Ein Wettbewerb wurde ausgeschrieben und da die Liegenschaft baufällig sei, musste ein Neubauprojekt mit Hotel her. Drei Projekte wurden prämiert und die Stadtschützen konnten Pläne und Modelle besichtigen. Zum Glück scheiterte es, wahrscheinlich an den Finanzen oder am Baustopp der Behörden. Der Neubau wurde nie realisiert. Man stelle sich vor, der Gebäudekomplex wäre abgerissen worden und anstelle der frisch renovierten prächtigen Festhalle und des vor ein paar Jahren renovierte Restauranttraktes stände jetzt ein gesichtsloser Bau aus den Siebzigerjahren.

Wir schreiben das Jahr 1998. Ein Jubeljahr in dreifacher Hinsicht: 525 Jahre Stadtschützen (1997), 100 Jahre Schiessplatz Albisgütli (1998) und 100 Jahre Knabenschiessen (1999) zu feiern. Dieses dreifache Jubiläum wurde mit einem Ehr- und Freischiessen, das an den beiden letzten Juniwochenenden über die Bühne ging, gebührend gefeiert. Zudem erschien eine umfangreiche Chronik unserer Geschichte, die nach wie vor bei unserem Sekretär René Hegner bezogen werden kann.

Der Umfang des «Stadtschütz» hat mit 380 Seiten nochmals zugenommen, obwohl nur acht Ausgaben zu verzeichnen sind. Aber für das Knabenschiessen gibt es ein eigenes Festprogramm, das 48 Seiten umfasst. Das Erscheinungsbild und die Papier- und Druckqualität waren so, wie wir sie heute kennen.

Interessant ist eine Kolumne «Neues aus dem Internet». Hans Oesch, der sich selbst «Internetsurver und Mailer» nennt, berichtet über die Trends im Sportschiessen. Auch der SSV sei auf den Internetzug aufgesprungen und habe eine Homepage aufgeschaltet. Er kommentiert den Auftritt – rascher Einstieg ohne unnötigen Bildaufbau, übersichtlicher Aufbau – aber beim blättern sieht es dann nicht mehr so positiv aus: Java-Fehlermeldungen und bei der Aktualität beginnt schon das Stirnrunzeln. Der SSV habe wie es scheint Probleme das nötige Fussvolk zu finden, welches rasch und kompetent den Hintergrund der einzelnen Seiten vervollständigt. Im Gegenzug habe der SSV die Teletext-Seite eingestellt.

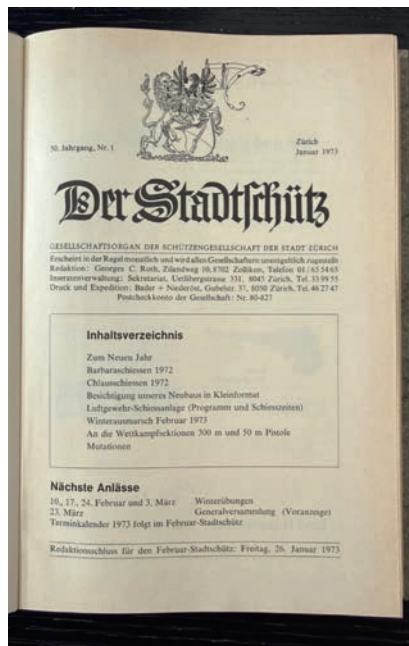
Der angekündigte Bericht über den geplanten Internetauftritt der Stadtschützen erschien leider nicht (beim Knabenschiessen war man ja schon online), aber es war definitiv unser Startjahr in das neue digitale Zeitalter.



Das Ehr- & Freischiessen war ein grosser Erfolg. Geplant hatte man mit 1'300 300m- und 300 Pistolenschützen. Tatsächlich waren es dann 1'750 300m-Schützen und 550 Pistolenschützen. 72 Sektionen nahmen am 300m- und 46 Sektionen beim Pistolenwettbewerb teil. Rund die Hälfte aus dem Raum Zürich und der Rest aus der ganzen Schweiz. Auch finanziell war der Anlass ein Erfolg und somit die gelungene Hauptprobe für das dann von uns 2002 organisierte Kantonschützenfest.

Der Startschuss zum Knabenschiessen fiel jubiläumsbedingt bereits am Freitagabend mit einer Einladung der Albisgütli-Nachbarn. 1'000 Einladungen wurden versandt und am gelungenen Abend in unserer Festhalle nahmen 600 Gäste teil. Nach Festansprachen unseres Ehrenobmanns Peter Frei und dem Vertreter unseres Hauptsponsors Zürcher Kantonalbank, Generaldirektor Gottfried Weber, war der offizielle Teil «geschafft» und die Gäste wurden bestens verköstigt und lachten über die Einlage des inzwischen sehr bekannten Schweizer Komikerduos Lapsus. Auch die Chilbi startete ausnahmsweise bereits am Freitagabend und wurde vor allem von jungen ausgehfreudigen Besucherinnen und Besuchern frequentiert.

Das Jubiläumsjahr nahm seinen feierlichen Abschluss am Gesellschaftsabend – heute Schützenabend – an dem 260 Gesellschafterinnen und



Gesellschafter teilnehmen, was dem Verfasser des Berichts Hans Oesch zu wenig waren. Doch seine Vorschläge, wie die Beteiligung erhöht werden könnte, fanden keinen Anklang. Sein Vorschlag, dass der gesamte Vorstand auf der Bühne ein rasantes Lied zum Besten geben solle, wurde nie umgesetzt. Zum Glück, denn der Verfasser dieser Zeilen ist nicht gerade für seine Gesangkünste bekannt!

Und zu guter Letzt noch ein Schiessresultat. Zum achten Mal gewannen die Fünzfzigmeter-Pistolenschützen in folgender Besetzung den Gruppenmeisterschaftsfinal:

Marcel Flury	98 Punkte
Oliver Moraz	95 Punkte
Markus Bacharach	94 Punkte
Urs Niggli	94 Punkte

Bereits im Achtelfinal stand man mit 380 Punkten an der Spitze, im Halbfinal bestätigte die Gruppe das Resultat mit 376 Punkten und gewann dann mit 381 Punkten vor La Chaux-de-Fonds mit 377 Punkten.

Die Zeiten haben sich gewandelt. 2025 erschien der «Stadtschütz» sechs Mal und umfasste 300 Seiten. Es fällt auf, dass wesentlich weniger Ranglisten abgedruckt werden, dafür mehr Berichte. Der umfangreichste «Stadtschütz» ist immer noch die Februarausgabe, darin wird wie eh und je das Jahresprogramm und die Reglemente veröffentlicht. Und in der neusten Februar-Ausgabe 2026 sieht man die Handschrift des neuen 1. Schützenmeisters Harald Hediger: Layout und Aufmachung des «grünen Teils» sind auch für einen nicht so passionierten Schützen wie mich lesbarer und praktischer in der Anwendung geworden. Herzlichen Dank für diese Neuerung.

Ich bin gespannt auf die Umfrageergebnisse bezüglich unseres Organes. Es wäre schade, wenn nach über hundert Jahren aus welchen Gründen auch immer der «Stadtschütz» aus unserem Gesellschaftsleben verschwinden würde. Er ist für viele Interessierte unserer Schützengesellschaft eine ausgezeichnete Quelle und auch ein Abbild der gesellschaftlichen Entwicklung, und das nicht nur für Schiesssportinteressierte. Und obwohl alles im Internet Publizierte nie verschwindet, wäre es für kommende Generationen schwierig, sich im Datensumpf zurechtzufinden und vielleicht in fünfzig Jahren einen solchen Bericht zu recherchieren. Und wer weiss schon heute, ob es in fünfzig Jahren noch ein Internet gibt.

Mike Bloch, Archivar

Kantonalfinal Gruppenmeisterschaft 300m

Bravo, Bravo, Bravo

Nachdem sich alle gestarteten Mannschaften erfolgreich für den Kantonalfinal in Winterthur qualifizierten, startete am 09. Mai 2026 das Feld A bereits um 8 Uhr in die erste Runde. Die Bedingungen präsentierten sich für Winterthur beinahe optimal. In der ersten Runde erzielten wir solide



941 Punkte. Anschliessend ergab sich eine kurze Pause mit Feedback unseres Trainers Heinz. Er machte uns darauf aufmerksam, die Sonnenblende korrekt einzustellen und mutiger beim Ausprobieren der jeweiligen Filter zu sein. Mit den erhaltenen Tipps starteten wir in die zweite Runde. Die Bedingungen wurden im Verlauf etwas schwieriger, dennoch konnten wir uns leicht steigern und erreichten 943 Punkte. Mit dem Total von 1884/ Ø188.4 Punkten belegten wir schliesslich den guten 11. Rang. Damit qualifizierten wir uns ohne Probleme für die eidgenössischen Runden.



Das Feld D absolvierte die erste Runde am Vormittag und die zweite Runde am Nachmittag. Kein einfaches Unterfangen, sich nach der Mittagspause wieder neu zu fokussieren und in den Wettkampf zurückzufinden. Die erste Runde wurde mit einem Resultat von 644 Punkten absolviert. Diszipliniert, fokussiert und ehrgeizig bestritten die noch nicht so wettkampfgeübten Schützinnen und Schützen ihre erste Runde erfolgreich. Nach dem gemeinsamen Mittag-

essen erhielten alle Tipps und Vorschläge von Heinz, bevor sie in die zweite Runde starteten. Es war eine Freude zu sehen, wie die Schützinnen und Schützen die Ratschläge von Heinz sowie die Inhalte aus den diversen Trainings im Wettkampf umsetzten. Schlussendlich gelang es der Gruppe sogar, das starke Resultat aus der ersten Runde nochmals zu verbessern. Mit 653 Punkten in der zweiten Runde erreichten sie ein Total von 1297/ Ø129.7 Punkten. Damit klassierte sich die Gruppe auf dem 30. Rang und qualifizierte sich ebenfalls für die eidgenössischen Runden. Herzliche Gratulation zu dieser grossartigen Leistung!

Nun startete das Feld E in den Wettkampf. Nach Erreichen des Kantonalmeistertitels im vergangenen Jahr, hingen die Erwartungen entsprechend hoch. Bei schwierigen Verhältnissen mit Lichtwechsel, Wind und Böen starteten die Routiniers in die erste Runde. Die erhaltenen Tipps im Umgang mit dem Wind wurden erfolgreich umgesetzt. Wenn es etwas zu verbessern gab, dann höchstens das Zeitmanagement, so dass auch der letzte Schütze etwas mehr von der ihm zustehenden Zeit zur Verfügung hat, um den Wind besser in seinen Wettkampf einbeziehen zu können. Das Feld E erreichte gute 667 Punkte in der ersten Runde. Während der kurzen Pause wurde das Thema Zeitmanagement angesprochen und auch einige Tipps von Heinz erneut weitergegeben. Wie alle Mannschaften startete das Feld E konzentriert, fokussiert und kämpferisch in die zweite Runde. Mit viel Einsatz und grosser Disziplin meisterten sie die anspruchsvollen Windverhältnisse erneut und erzielten hervorragende 680 Punkte. Zum Schluss totalisierte das Feld E starke 1347/ Ø134.7 Punkte, was erneut für einen Podestplatz reichte. Dieses Jahr erreichten sie den ausgezeichneten dritten Rang. Herzliche Gratulation zu dieser Bestätigung eurer konstant starken Leistungen. Auch die Qualifikation in die eidgenössischen Runden war bei diesen starken Resultaten praktisch Formsache.



Zum Abschluss des Tages folgte der gemütliche Teil. Gemeinsam genossen wir das traditionelle Gruppenmeisterschaftessen in der Panoramastube bei Beat Steinmann. Ein rundum gelungener Tag mit vielen sportlichen Highlights und gelebter Kameradschaft ging damit zu Ende. Ich möchte mich bei Euch allen herzlich für Euren Einsatz, Euren Willen und Euren Kampfgeist bedanken. Es macht Freude, ein Teil von diesem engagierten und erfolgreichen Team zu sein.

Euer GM-Chef
Reto Bani

62. Calvenschiessen 2026 in Davos

Das Calvenschiessen ist das einzige historische Schiessen in Graubünden und erinnert an die siegreiche Schlacht an der Calven von 1499. Der Anlass findet seit 1927 statt und wird abwechselnd von Davos und Müstair ausgetragen.

Geschossen wird auf Distanzen von 300m (Gewehr) und 50m (Pistole), wobei ausschliesslich Ordonnanzwaffen erlaubt sind.

Auch in diesem Jahr nahmen die 300m Sektion (6 Schützen) und die 25/50m Sektion (8 Schützen) der SGZ teil. 3 Schützen traten in beiden Disziplinen an.

Das Wetter hat es an diesem Pfingstwochenende sehr gut gemeint. Bei angenehmen 21 Grad und Sonnenschein konnten wir den Anlass am Samstag, 23.05.2026 geniessen.

Einem guten Resultat stand somit nix im Weg.



25/50m Schiessplatz Davos Islen

Die Schützen trafen sich um 10:30 auf dem 50m Schiessplatz Islen. Das Gasthaus mit einer schönen Sonnterrasse hatte leider geschlossen und so stand nur ein Aufenthaltsraum mit Kaffee zur Verfügung.

Der Bärenführer Thomas Petermann besorgte die Standblätter und die Munition.

Um 11:40 traten die 8 Pistolenschützen an und absolvierten die kommandierten 2 Schuss in 1 Minute sowie die 4 und 6 Schuss in je 2 Minuten auf die B10 Scheibe. In der Gruppe der SGZ (Thomas Petermann, Dejan Lukic, Aleksandar Naumovic, Jean-Jacques Gorlero, Stefan Baumann, Monica Baumann) und als Einzelschützen der SGZ (Pascal Arnet, Urs Grossmann). Das erste Mal am Calvenschiessen in Davos nahmen die Mitglieder Monica Baumann, Stefan Baumann und Urs Grossmann teil.

Mit den ersten Resultaten im Gepäck nahmen die Schützen den Weg zum 8 Kilometer entfernten Schiess- und Festplatz unter die Räder.

300m Schiessplatz Davos Landgut mit Festzelt

Vom Parkplatz führte der Weg über die Strasse unter der Bahn durch und die Kiesstrasse hoch zum Schützenhaus und zur Festwirtschaft. Speziell ist die Lage des Schiessplatzes. Geschossen wird über die Strasse und die Bahn auf die andere Talseite. An der Strasse befinden sich Schilder mit der Warnung vor Schiesslärm!



Die Pistolenschützen konnten sich nun in der Festwirtschaft verpflegen und die Gewehrshützen anfeuern.

Der Bärenführer Hanspeter Stierli besorgte die Standblätter und die Munition.

Um 13.00 Uhr traten die 6 Gewehrshützen an und absolvierten die kommandierten 2 Schuss in 1 Minute sowie die 4 und 6 Schuss in je 2 Minuten auf die B10 Scheibe. In der Gruppe der SGZ (Pascal Arnet, Urs Grossmann, Heinz Reichle, Aleksandar Naumovic, Patrick Bühler, Hanspeter Stierli).

Leider musste sich Ralph Hennecke aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig entschuldigen und so wurde die Gruppe durch unseren Bärenführer vervollständigt.

Mit den Resultaten gingen nun auch die Gewehrshützen ins Festzelt.

Die Bärenführer trugen die Resultate zusammen.



**Die gemütliche Stube –
nicht nur für Schützen.**

Das Standrestaurant im Albisgütli mit dem sensationellen Panorama-Blick über Stadt, See und in die Alpen & moderaten Preisen.

➔ Gerne auch für Vereins-, Familien- und Firmenanlässe bis 80 Pers.

Geöffnet jeden Mittwoch, Donnerstag & Freitag ab 17 Uhr (im Sommer Do. ab 16 Uhr)

Infos & Reservation ➔ **www.panorama-stube.ch - 044 462 35 39**



Zum Mittagessen konnte man sich mit Hörnli und Gehacktem verköstigen. Für den Durstlöcher war auch gesorgt. Dann folgte der gemütliche Teil und die diversen Gespräche unter den Schützen. Das gesellige Beisammensein wurde durch die Festansprache und Rangverkündigung unterbrochen.



**Ihr Baumeister für Top-Qualität
in jeder Beziehung**

Bernhard Fuchs
Aktiver Gesellschafter

8804 Au-Wädenswil Moosacherstrasse 13
Fon 044 725 01 23 info@zuerisee-bauag.ch www.zuerisee-bauag.ch

Festansprache und Rangverkündigung

Um 14.30 Uhr folgten die Festansprachen und die Rangverkündigung mit den Ehrungen und der Preisverteilung.

Calvenbecher

Der Calvenbecher wird jeweils an die teilnehmenden Gruppen abgegeben. Leider wurden die Einzelschützen keiner Gruppe zugewiesen und somit war der Gewinn eines dritten Bechers (pro Gruppe ein Becher) nicht möglich. In der SGZ werden die Becher an die besten Schützen pro Disziplin, welche bis anhin noch keinen Becher erhalten haben, abgegeben. Somit erhielt Urs Grossmann, an seiner ersten Teilnahme am Calvenschiessen, beide Becher (Pistole und Gewehr). Beim Gewehr mit dem 1. Platz und bei der Pistole mit dem 5. Platz der SGZ-Schützen. Die Pistolenschützen vom 1. Rang bis 4. Rang hatten jeweils den Pistolen-Becher schon in früheren Jahren gewonnen.



Calvenabzeichen

Das Calvenabzeichen, ein vergoldeter Pin, wird den besten 10% der Einzelschützen abgegeben.

Beim Gewehr bis Rang 16 und bei der Pistole bis Rang 14. Somit erhielt Jean-Jacques Gorlero (12. Rang Pistole) und Urs Grossmann (13. Rang Gewehr) einen vergoldeten Pin.



Sondergaben am 62. Calvenschiessen

Dank Sponsoren und Gönnern werden Gaben an die Einzel-Ränge 13, 21, 53, 77, 134, 151 sowie der/die jüngsten überreicht. Die Gewinner müssen anwesend sein sonst wird die Gabe zufällig vergeben.

Das Glück hatten Jean-Jacques Gorlero und Urs Grossmann.



Resultate 300m

	Punkte	Rang	Gewinn
Urs Grossmann	110	13	Bechergewinner,
goldener Calven Pin, Gabe (zwei Flaschen Wein)			
Pascal Arnet	109	19	
Patrick Bühler	108	27	
Aleksandar Naumovic	96	108	
Heinz Reichle	91	137	
Hanspeter Stierli	74	162	
Gruppentotal	588	17 von 27 Gruppen	

Anzahl Teilnehmer: 167

<u>Resultate 50m</u>	Punkte	Rang	Gewinn
Gruppe Hans Waldmann			
Jean-Jacques Gorlero	108	12	goldener Calven Pin,
Gabe (100.– Gutschein für Restaurant)			
Thomas Petermann	104	25	
Dejan Lukic	104	27	
Aleksandar Naumovic	101	41	
Monica Baumann	71	115	
Stefan Baumann	64	129	
Gruppentotal	552	10 von 21 Gruppen	

Einzelteilnehmer:

Urs Grossmann	96	56	Bechergewinner
Pascal Arnet	86	85	

Anzahl Teilnehmer: 145

Anmerkung des Berichtverfassers:

Offenbar ist es Tradition, dass der Bericht durch den Bechergewinner verfasst wird. Dieser Aufgabe komme ich sehr gerne nach. Denn dies war ein schöner Tag welcher mir lange im Gedächtnis bleibt.

Sehr gefreut hat mich, dass ich in beiden Disziplinen teilnehmen durfte. Dies war für mich das erste Calvenschiessen und somit waren mir die beiden Schiessplätze nicht bekannt.

Zu dem guten Resultat von mir haben sicher auch das gute Klima unter den Schützen der SGZ, das spezielle Training von Heinz Reichle und seinem gesamten Helferteam beigetragen.

Herzlichen Dank an alle.

So können wir uns bereits auf die nächsten Schützenanlässe freuen.

Bericht verfasst von Urs Grossmann

Fotos Urs Grossmann, Patrick Bühler, Stefan Baumann

550 Jahre Schlacht bei Murten



Vor 550 Jahren fand die Schlacht bei Murten statt. Die Zürcher Schützen gab es damals schon vier Jahre. Kanonen und Musketen verbreiteten zwar schrecken, ihre Zielgenauigkeit liess jedoch zu wünschen übrig. Die fünf Meter langen Spiesse hingegen waren ein effizienteres Mittel, um die Kavallerie zu stoppen (Igelwall). Die Hellebarde war im Schlachtgetümmel wertvoller als Spiess oder Axt. Auf der Savoyer Seite waren die englischen Bogenschützen von allen gefürchtet. Wenn in den Geschichtsbüchern vom Gewalthaufen (Vorhut, Ge-

vierthaufen, Nachhut) die Rede ist, wird damit schon die Kampf Technik verraten. Nach dem Motto «Hau den Lukas» drauf los! Die Eidgenossen und Ihre Verbündeten hatten beschlossen keine Gefangenen zu machen. Die Kämpfer wären nur abgelenkt und um das Lösegeld, damals üblich, für die Gefangenen besorgt. Die Fliehenden könnten sich neuformieren und wieder dem Kampf stellen. Die «Hau den Lukas» Taktik ging letztlich auf.

Karl der Kühne liess nach kurzer Belagerung von Grandson die Besatzung von 412 Mann nach der Bedingungslosen Kapitulation hinrichten. Bern hat mit einem grösseren Aufgebot von Eidgenössischer Unterstützung Grandson zurückerobert. Mangels Reiterei der Eidgenossen konnten die Savoyer fliehen und sich neu sammeln. Die reiche Kriegsbeute war es den Verbündeten wert genug sich zurückzuziehen. Die Expansion Berns war nicht in ihrem Sinne.

«In Grandson das Gut und Murten den Mut und in Nancy das Blut!»

Bei der Schlacht in Grandson verlor Karl der Kühne einen Teil seiner modernen Feuerwaffen und Kanonen. In Murten musst er fluchtartig das Schlachtfeld verlassen. Die neu aufgestellte Armee brachte ihm kein Glück. In Nancy starb er auf dem Schlachtfeld. Es ist nicht klar, wie er zu Tode kam. Vielleicht scheute sein Pferd und er wurde erschlagen. Der Körper war schon von Tieren angefressen worden.

Einer der Anführer war Hans Waldmann. Er wurde öfters auch als Raubuke bezeichnet. Er war Mitglieder bei der Zunft zum Kämbel und späterer Zunftmeister. Er scheute in jungen Jahren keinen Streit.

Hans Waldmann und 1000 seiner Gefolgsleute blieben nach der Schlacht bei Grandson in Fribourg. Mit verschiedenen ausfällen ins Burgunderland störte er die Ziele Karls des Kühnen. Deshalb verlegte dieser seine Aktivitäten Richtung Murten. Adrian von Bubenberg verteidigte mit 2000 Gefolgsleuten die Stadt. Ziel war es den Savoyern den Weg zuerst via Grandson und dann bei Murten nach Bern zu versperren. Bern war das eigentliche Ziel Karls des Kühnen. An die 2000 Zürcher erreichten Murten in einem Gewaltmarsch. Die Koalitionstruppen wurden von Hans Waldmann angeführt. Nach der Schlacht wurde er vom anwesenden Adel zum Ritter geschlagen.

Das Murtenschiessen

Leider können wir in Salvenach nicht mehr die Ordonnanzgewehre einschiessen. Unsere Kameraden trainieren seit einigen Jahren nur noch am Vormittag. Die letzte Gesellschaftsübung will niemand verpassen. Also gemäss Vorgaben vom Bärenführer im Albigtli auf 300m mit einer 3 tief einschiessen!



Die Anreise nach Murten war entspannt. Der Verkehr rollte und die Autobahnbaustellen verlängerten die Fahrt nur wenig. Im Hotel Murtenhof wurde eing_checked und das Zimmer bezogen. Endlich eine kalte Dusche. Das Wochenende verheisst 35 Grad!

Elefantenhoren, Gummiadler und Fischstäbchen gab es zum Abendessen. Spass beiseite. In der Freiburgerfalle isst man sehr gut. Jeder hat sein Wunschmenue gefunden (grosses Schnitzel, Pouletflügeli, Burger, Fischknusperli oder Roastbeef).

Das Murtenschiessen fiel dieses Jahr wieder mit der Solenität (Gedenken an die Murtenschlacht) auf das gleiche Wochenende. Das Jubiläum

ANWALTSKANZLEI ROTH



Franziska Roth

lic.iur. Rechtsanwältin & Mediatorin

Beratung und Mediation -

aus Erfahrung und Überzeugung

Langackerstrasse 32
8057 Zürich

044 853 40 44
079 380 09 87

info@anwaltskanzlei-roth.ch
www.anwaltskanzlei-roth.ch



der 550 Jahre der Schlacht bei Murten wurde mit verschiedenen Anlässen gefeiert. Zusätzlich gab es einen Mittelaltermarkt. Die Geschichtsdarsteller in ihren historischen Replik Gewändern stellten das Leben im 15. Jahrhundert dar. Wikinger oder Landsknecht? Der Unterschied war nicht immer klar. Am Abend fand eine White Party und am Morgen ein White Brunch mitten in Murten statt.





LEU & HELFENSTEIN

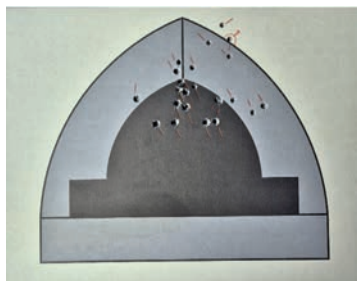
Schiessanlagen | Indoor | Outdoor

- Kugelfangsysteme, Blendensysteme
- Scheibenlifte- und Transportanlagen
- Schallschutzsysteme, Bodenbeläge
- Dachkonstruktionen, Spezialanfertigungen, Zubehör

*Wir treffen seit bald 60 Jahren mit Schweizer Innovation ins Ziel:
Die Produktion passt sich laufend den Bedürfnissen und aktuellen Anforderungen an.*

Leu & Helfenstein AG | 6212 St. Erhard | +41 41 921 40 10
info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

Die Auslösung der Ablösung und des Scheibenblocks fand frühmorgens statt. Pascal hat mit dem Losglück Ablösung 7, Block 4 um 10.40 Uhr ergattert. Zum Glück konnten wir im Wäldchen eintreten und die Waf-fenkontrolle durchführen. Die Sonne brannte schon sehr heiss auf uns her-nieder. Dieses Jahr wurde auf einen «Helm» geschossen. Die Scheibe wurde letztmals 1957 benutzt. Die bes-te Garbe erreichten das Team Katharina Meier und Reto Bäni. Bravo!





Die Zeit bis zur Schützengemeinde verbrachten wir wieder im Stammlokal Jäger in Jeuss. Die Schützengemeinde fand dieses Jahr im Zelt vor dem Berntor statt. Die Resultate fielen dieses Jahr sehr hoch aus. Gewinner der speziellen Standarte 550 Jahre Schlacht in Murten gewannen die Sportschützen Gossau mit 326 Punkten von 360 möglichen! Die SGZ erreichte mit 226 Punkten den 60. Rang von 134 teilnehmenden Gruppen.

Der Künstler Abraham Poincheval lief in der 30 Kg schweren Ritterrüstung von der Rütliwiese bis nach Murten. Seine Ankunft an der Schützengemeinde wurde bejubelt! (Link 20 Minuten vom 23.6.2026)

Bericht Harald Hediger
Fotos verschiedene



<https://www.20min.ch/story/freiburg-fr-trotz-gluthitze-laeuft-abraham-mit-30-kg-ruestung-durch-die-schweiz-103587395>

Eröffnungsschiessen Pistole

Am Samstag, 11. April, fand das traditionelle Eröffnungsschiessen Pistole statt. Eine erfreulich grosse Anzahl Schützinnen und Schützen hatte sich angemeldet. Pünktlich um 14.00 Uhr wurde bei sommerlichen Temperaturen das Feuer eröffnet.

Gestartet wurde im 50-Meter-Stand mit dem Vereinsstich, gefolgt um 14.45 Uhr vom neu gestalteten Ablauf des Morgartenstichs. Dieser wurde in diesem Jahr «wie im richtigen Leben» mit kommandierten Ablösungen geschossen. Vor der Durchführung wurden die Teilnehmenden von Thomas Petermann fachmännisch instruiert. Das neue Format hat sich bewährt – wir werden es auch im nächsten Jahr wieder so durchführen. Der Morgartenstich ist Teil der Armeemeisterschaft.

Nach dem Aufräumen des Standes – herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer – wechselten die Schützinnen und Schützen in den 25-Meter-Stand, wo der Vereinsstich 25 Meter ausgetragen wurde.

Auch einige unserer Neumitglieder konnten an diesem Anlass willkommen geheissen werden und ihre ersten Übungen absolvieren. Sie wurden bestens betreut, konnten sich mit erfahrenen Schützinnen und Schützen austauschen und dabei wertvolle neue Erfahrungen sammeln.



Solche Anlässe wie das Eröffnungsschiessen fördern den Zusammenhalt in der Gesellschaft und bieten eine angenehme Gelegenheit für den sozialen Austausch. Sie sind jedoch nur möglich, wenn viele Schützinnen und Schützen tatkräftig mitwirken – was auch dieses Mal sehr erfreulich zu beobachten war.

So bleibt das Eröffnungsschiessen nicht nur ein sportlicher Auftakt in die Saison, sondern auch ein schönes Zeichen gelebter Kameradschaft.

Ich wünsche allen Schützinnen und Schützen ein erfolgreiches 2026

Bericht: Stefan Baumann

Foto: Céline Lüchinger

Sturmnachtschiessen der Stadtschützen Wil

Zum 35. Mal fand im Mai, jeweils am Mittwoch vor Auffahrt, das traditionelle Sturmnachtschiessen in Wil statt. Das Schiessen ist nach wie vor ein Einladungsschiessen und wird nur mit ausgewählten 4er-Delegationen durchgeführt. Neben den Gastgebern der Stadtschützen Wil nahmen wiederum verschiedene Gastsektionen teil. Für die SGZ standen dieses Jahr Jean-Jacques Gorlero, Aleksandar Naumovic, Urs Grossmann und Dejan Lukic im Einsatz.

Der Anlass begann wie gewohnt mit einem gemütlichen Apéro, bevor kurz nach acht Uhr das traditionelle Gulasch im Brot serviert wurde. Bereits um 21.45 Uhr konnten wir dieses Jahr mit dem Schiessen beginnen und waren dadurch auch etwas früher fertig als in den vergangenen Jahren.

Geschossen wurde wiederum ausschliesslich nach Lichtsignal. Nach dem Laden wurde der Stand verdunkelt, erst das plötzliche Beleuchten der Scheiben gab den Einsatz frei. Besonders in den letzten Serien mit nur noch 2.5 Sekunden pro Schuss zeigte sich, wer auch unter Zeitdruck und bei schwierigen Lichtverhältnissen ruhig bleiben konnte. Der eine oder andere Schuss löste sich dabei durchaus noch im «Halbdunkel».

Unsere Mannschaft zeigte dieses Jahr eine starke Leistung. Jean-Jacques Gorlero gewann das Sturmnachtschiessen mit hervorragenden 230 Punkten und sicherte sich Rang 1. Dejan Lukic erreichte mit 226 Punkten den ausgezeichneten 3. Rang und komplettierte damit den Zürcher Erfolg. Dazwischen platzierte sich Herby Haas von den Stadtschützen Wil auf Rang 2 und sicherte sich auch dieses Jahr den Wanderpreis für die Familie Haas.

Beim Absenden liessen es sich die Wiler zudem nicht nehmen, mit einem Augenzwinkern noch eine kleine Bemerkung zum Ausgang des Sturmnachtschiessens zu machen. Man merkte dabei durchaus, dass es ihnen nicht ganz leicht fiel, entgegen dem historischen Ausgang der Sturmnacht von 1445, bei welcher die Wiler die Zürcher und Habsburger vertrieben hatten, den Sieg dieses Jahr zähneknirschend den Zürchern überlassen zu müssen.

Wie gewohnt klang der Abend bei Gesprächen im Standrestaurant gemütlich aus. Ein Stück Käse für den Heimweg durfte selbstverständlich ebenfalls nicht fehlen. Noch vor Mitternacht machten wir uns auf den Heimweg und bedanken uns bei den Stadtschützen Wil herzlich für die Gastfreundschaft und die tadellose Organisation des gelungenen Anlasses.

Resultate Stadtschützen

Name	Punkte	Rang
Jean-Jacques Gorlero	230	1
Dejan Lukic	226	3
Aleksandar Naumovic	212	19
Urs Grossmann	197	31

Programm:

3 Schuss in 30 Sek., 4 Schuss in 30 Sek., 5 Schuss in 30 Sek.,
6 Schuss in 30 Sek., 6 Schuss in 15 Sek.

Scheibe:

Ordonnanz-Schnellfeuer-Pistolenscheibe, 25 m, Wertungszonen 6–10



Bericht und Fotos Dejan Lukic

Elektro Zürichsee

Elektro Zürichsee AG
Zugerstrasse 56
8810 Horgen
Tel. 044 725 50 82
www.elektro-zuerichsee.ch
360° Schweizer Elektrotechnik

**IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Feldschiessen 2026

Am 29. und 30. Mai 2026 fand das alljährliche Feldschiessen statt. Gemäss ersten Medienberichten nahmen schweizweit erneut über 100'000 Schützinnen und Schützen an diesem traditionsreichen Anlass teil.

Bei wunderbaren sommerlichen Temperaturen durften wir im Albisgütli im 25-Meter-Stand deutlich über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer betreuen. Besonders erfreulich ist dabei die Entwicklung: Gegenüber dem Vorjahr konnte ein Zuwachs im zweistelligen Bereich verzeichnet werden.

Dank dem professionellen und engagierten Helferteam konnte der Anlass unfallfrei, speditiv und in angenehmer Atmosphäre durchgeführt werden. Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern für ihren grossartigen Einsatz!

Die besten Resultate erzielten:
1. Rang: Andy Vera Martin mit ausgezeichneten 180 Punkten gefolgt von Céline Lüchinger mit hervorragenden 178 Punkten sowie Ferdinand Rutz und Markus Bacharach mit starken 177 Punkten

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gratulieren wir herzlich zu ihren Leistungen und danken fürs Mitmachen.

Das nächste Feldschiessen findet vom 4. bis 6. Juni 2027 statt. Wir sind gespannt, ob wir den erfreulichen Teilnehmerzuwachs erneut erreichen können, und freuen uns bereits heute auf die nächste Durchführung.

Fotos und Text: Stefan Baumann





DIE LUFTIG-LEICHTE VERSUCHUNG AUS DEM HAUSE SPRÜNGLI

Schweizer Schokoladentradition seit 1836

Sprüngli

www.spruengli.ch

Historisches Gedenkschiessen am Rothenthurm 2026

Seit 1948 wird das historische Gedenkschiessen am Rothenthurm in Erinnerung an die Schlacht am Rothenthurm vom 2. Mai 1798 durchgeführt. Das Gefecht fand in der Zeit der Auflösung und Besetzung der alten Eidgenossenschaft durch Französische Truppen und der damit errichteten Helvetischen Republik statt. Es war eine militärische Auseinandersetzung zwischen dem alten Tagsatzungskanton Schwyz und den Truppen der Französischen Republik. Die Truppen der Französischen Republik intervenierten auf Ersuchen der Helvetischen Republik, da sich der Kanton Schwyz gegen die Helvetische Republik erhoben hatte. Bereits am 30. April und 1. Mai kam es bei Wollerau und bei Schindellegi zu ersten Gefechten. Die Kämpfe am Rothenthurm fanden dann in der Folge vom 2. bis zum 3. Mai statt. Am 4. Mai wurden der Waffengang beendet, die Landgemeinde von Schwyz beschloss die Kapitulation und die Annahme der Helvetischen Verfassung. Alle Gefechte des Frühjahrs 1798 zusammengerechnet, betrugen die Verluste der Schwyzer und ihrer Verbündeten 172 Tote und 133 Verwundete. Aus der Namensliste lässt sich erschliessen, dass dabei Schwyzer, Zuger, Glarner und Urner in den Reihen des alten Tagsatzungsortes Schwyz kämpften.

Zum Andenken der Gefallenen findet im Frühjahr ein Gedenkgottesdienst und das Historische Gedenkschiessen statt.

Auch dieses Jahr konnten wir von der Schützengesellschaft der Stadt Zürich wieder mit einer stattlichen Anzahl am Schiessen teilnehmen. Mit unseren 12 Teilnehmern reichte es gerade aus, um 2 Gruppen auf der Pistolendistanz anzumelden. Eine Gruppe bilden dabei jeweils 6 Schiessende, wobei von diesen die besten 4 Resultate zum Gruppenresultat addiert werden.



Geschossen wird auf die 50m Figurescheibe (Pistolen Morgarten-Scheibe, Wertung 1-5).

Das Programm entspricht dem Morgartentich, den wir auch SGZ-intern an unserem Eröffnungsschiessen und unserem Sommeranlass durchführen:

- Total 12 Schuss, in drei Serien, ohne Probeschüsse
- Erste Serie: 2 Schuss in 30 Sekunden
- Zweite Serie: 4 Schuss in 60 Sekunden
- Dritte Serie: 6 Schuss in 60 Sekunden

Das Maximum sind somit $12 \times 6 = 60$ Punkte.



Als Einzelauszeichnung gibt es eine Kranzkarte oder das Historische Kranzabzeichen «Rothenthurm» zu gewinnen (ab 47 Punkte für Aktive, 45 für Veteranen, 44 für Seniorveteranen).

Zusätzlich werden die besten Einzelschützen mit einer Bundesgabe (Pistole SIG 210 bzw. P 49) und einer Wappenscheibe ausgezeichnet. Für den Gewinn der Bundesgabe braucht es jedoch einen annähernd perfekten Wettkampf. Im Jahr 2026 erzielte der Gewinner unglaubliche 58 von 60 Punkten. Dies ist sehr hoch, da das Programm und die Morgartenscheibe sich erfahrungsgemäss immer wieder als äusserst anspruchsvoll herausstellen.

Carmelo's Fleischmarkt

**grosse Auswahl
an Fleisch &
Fleischwaren**

Frisch-Fisch **NEW**
Abteilung
immer freitags & samstags

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 7.00 - 16.00 Uhr
So geschlossen

Weitere Infos &
Bestellmöglichkeiten
auf der Website

-
- Die fehlenden Probeschüsse bedingen eine sehr gut eingeschossene Pistole.
 - Die Morgartenscheibe ist schmal, und der 5er sehr klein.
 - Aufgrund der grünen Farbe der Morgartenscheibe fehlt der Kontrast zum Korn.
 - Es gibt keinen Haltepunkt und daher ist nur ein «Schiessen auf Fleck» möglich.

Die erste Gruppe der SGZ meisterte diese Herausforderungen dennoch gut und konnte den 14. Gruppenrang erreichen. Die zweite Gruppe bestand aus vielen Erstschiützen, weshalb die Erfahrung wichtiger war als der Gruppenrang.

Bei den Einzelresultaten erzielten drei Schützen das Kranzresultat. Dabei erfreut vor allem das Spitzenresultat von Aleksander Naumovic mit 52 Punkten und dem 14. Rang.

Einzelresultate:

Aleksander Naumovic	52 Punkte	14. Rang
Jean-Jacques Gorlero	50 Punkte	37. Rang
Thomas Peterman	45 Punkte	128. Rang
Harald Hediger	44 Punkte	148. Rang
Joel Jakob	42 Punkte	189. Rang
Peter Frei	41 Punkte	198. Rang
Pascal Arnet	38 Punkte	230. Rang
Rolf Schmidli	35 Punkte	259. Rang
Stefan Baumann	34 Punkte	266. Rang
Urs Grossmann	32 Punkte	276. Rang
Adrian Koller	21 Punkte	309. Rang

Den Gruppenpreis – eine grosse Flasche Rotwein – durften wir den beiden Erstklassierten übergeben. Aleksander Naumovic und Jean-Jacques Gorlero haben den Rotwein für unseren Sommeranlass gespendet. Wir bedanken uns bereits jetzt.

Text und Fotos: Thomas Petermann



4. Historisches Erinnerungsschiessen Staudenschlacht

Am Samstag, 9. Mai 2026 trafen wir uns bei herrlichem Wetter mit neun Schützen im Schützenhaus Stockweiher Waffenplatz Bremgarten zum jüngsten Historischen Schiessen. Der historische Hintergrund der Schlacht zwischen den reformierten und den katholischen Orten während dem Zweiten Villmergerkrieg wurde bereits von den vorangegangenen Berichteschreibern ausführlich erläutert.

Dieser Anlass bleibt einzigartig. Schiessen wir doch mit der Ordonnanzpistole auf



Spezialgeschäft für Jagd, Sport und Verteidigung

ROBERT BÜRCHLER

Berufsbüchsenmacher

Predigerplatz 36
8001 Zürich

Telefon 044 251 17 27

Fax 044 252 97 89

Web www.waffenbuerchler.ch

Email info.waffenbuerchler.ch

Öffnungszeiten:

Di – Fr 09.00 – 12.00

13.30 – 18.30

Sa 09.00 – 12.30

Montag geschlossen

die Distanz von 30 Metern. Eine zusätzliche Schikane ist das spezielle Scheibenbild. Wie sich herausstellte, ist diese Kombination sehr anspruchsvoll und verzeiht keine Fehler. Sämtliche Schützen mussten sich Nuller schreiben lassen.

In diesem Jahr erhielten wir die Rangeurzuteilung für 11.45 Uhr. Die Verschiebung der Pistolenschützen vom Festzelt zu den Kurzdistanzboxen erfolgte mit Shuttlebussen. Die späte Schiesszeit hatte den Vorteil, dass wir nicht zu lange auf die Überraschungsergebnisse warten mussten. Die Täschchappe Musik aus Luzern unterhielt uns in der Zwischenzeit lautstark und originell.

Mit dem Gruppentotal von 20.667 Punkten erreichten wir den 17. Rang von 55 teilnehmenden Gruppen. Jean-Jacques Gorlero siegte mit 31 Punkten und gewann den Gruppenpreis, einen 925er Silberstein à 32 Gramm. Herzliche Gratulation 👍 Das beste Gruppen-Resultat mit 27.167 Punkten erreichte der PSV CL Aarau 1.

Wir bedanken uns herzlich beim OK für die perfekte Organisation.



*Auf dem Foto fehlen:
Stefan, Monica und Joel*

Einzelresultate Gruppe:

31 Pkte Gorlero Jean-Jacques
22 Pkte Petermann Thomas
20 Pkte Lukic Dejan

19 Pkte Rutz Ferdi
17 Pkte Mühlebach Max
15 Pkte Schmidli Rolf

Einzelshützen:

20 Pkte Jakob Joel, 15 Pkte Baumann Monica, 6 Pkte Baumann Stefan

Bericht: Erika Mühlebach

Fotos: Thomas Petermann, Stefan Baumann, Erika Mühlebach

Volksschiessen bei den Sportschützen Buchackern

Kleinkaliberschiessen auf 30 Meter

Unser Gesellschafter Alex Bitschnau organisierte bereits zum zweiten Mal den Besuch am Volksschiessen der Sportschützen Buchackern. Das kleine Dorf Buchackern gehört zur Gemeinde Erlen und zählt gerade mal rund 180 Einwohner. Am Sonntag, 17. Mai 2026 machte sich ein bunt gemischtes «Konglomerat» aus Schützen der SGZ, der SSG Neumünster und der FS Zürichberg auf in die Tiefen des Thurgaus – mit dem Ziel, gute Resultate zu erzielen. Das Besondere an diesem Anlass: Es wird nur auf 30 Meter geschossen. Im Jahr 1923 wurde der Verein als «Flobertclub Buchackern» gegründet, heute kommen jedoch die üblichen Kleinkalibergewehre zum Einsatz. Wie lief es unseren Schützen, welche unter dem Namen «Zürihegel» antraten? Die Scheiben hingen zwar näher als üblich, leider waren aber auch die Ringe enger eingeteilt, wodurch die «10» kleiner ausfiel als auf «normalen» Kleinkaliberständen. Trotzdem gelangen viele schöne Resultate. Als Belohnung winkten Kranzkarten oder Naturalgaben, und wer nicht ganz nach Wunsch traf, durfte sich immerhin über ein «Schoggistängeli» als Trostpreis freuen. Nach dem Schiessen liessen wir den Tag bei Speis und Trank in der gemütlichen Festbeiz vor dem Schiessstand ausklingen – bei angenehmen Temperaturen und bester Stimmung.

Patrick, Ehrenmitglied

Resultate		Stich 1 6 Einzelfeuer	Stich 2 6 Einzelfeuer	Stich 3 3x2 Seriefeuer	Stich 4 3x2 Seriefeuer
Bitschnau Alex	a	56	59	60	57
Bühler Patrick	lf	54	56	56	57
Grossmann Urs	a/lf	40	43	52	52
Hartmann Christian	lf	40	46	51	53
Naumovic Aleks	a	57	54	55	–
Steen Ivar	a	25	36	34	29
Steen Marco	a	46	49	50	53
Wächter Roland	lf	55	58	57	–

Stellung: a = aufgelegt / lf = liegend frei



Die wohlverdiente Stärkung nach dem Schiessen.



Die acht angetretenen Schützen.

ZHSV Gruppenmeisterschaftsfinal G50m

Am Sonntag, 21. Juni fand im Albisgütli der GM-Final Gewehr 50m des ZHSV statt. Den Gruppenmeisterschaftsfinal des ZHSV dürfen in der Kategorie Elite 16 Gruppen bestreiten. Die Elite-Gruppe der SGZ erreichte in der Finalqualifikation Rang sieben und qualifizierte sich somit für den Final der acht besten. Die Schützinnen und Schützen schlossen den Finaldurchgang mit dem 4. Rang ab. Bravo! Die Junioren starteten in den Final mit dem 6. Rang und verbesserten sich um zwei Ränge und landeten auf dem 4. Schlussrang! Super!

Den Elitefinal gewann Dielsdorf mit 1210.2 Punkten. Bei den Junioren schwang Wila-Turbenthal mit 956.2 Punkten obenaus.

Für den ZHSV-Final musste der Gruppenchef Andreas Frick einige Hebel in Bewegung setzen. Zwei Schützen waren nicht verfügbar. Zum Glück konnte die Elite-Gruppe doch noch geschlossen am ZHSV-Final antreten.

Finalresultate

Elite	Qualifikation Serien				Total Punkte	Final Punkte
Beusch Markus lg	95.7	99.3	98.0	101.8	394.8	188.2
Sam Andersson lg	103.7	104.7	104.0	103.4	415.8	203.8
Julia Bystrzinski lg	98.2	99.1	102.9	100.2	400.4	202.6
Thomas Hug kn	94.4	94.7	96.0	94.4	379.5	191.4
Peter Grob kn	95.4	91.4	99.8	98.4	385.0	197.0
Total Qualifikation Rang 7					1975.5	
Total Final Rang 4						983.0

Letzter Podestplatz Elite 2024 Bronze

Finalresultate

Junioren	Qualifikation Serien				Total Punkte	Final Punkte
Alexander Bradshaw lg	86.7	91.5	85.5	96.1	359.8	189.3
Lea Graf lg	92.6	91.1	92.2	92.2	368.8	179.4
Bogdan Jeremic kn	96.0	99.0	99.2	98.7	392.9	191.5
Timo Jaun kn	87.3	93.7	93.1	89.1	363.2	181.0
Total Qualifikation Rang 6					1484.7	
Total Final Rang 4						741.2

Letzter Podestplatz Junioren 2012 Silber

SSV Vor-, Heimrunden

Die Vor-, Heimrunden werden für den Kantonalen Final gewertet. Für den SSV-Final gilt die gesamtschweizerische Rangliste der gleichen Heimrunden.

Die drei Vorrunden wurden von folgenden Schützen absolviert.

Elite

Sam Andersson lg, Stephan Peter lg, Peter Grob lg, Andreas Frick kn, Thomas Hug kn

1. Runde	2. Runde	3. Runde	Total	Rang SSV
959 Punkte	958 Punkte	964 Punkte	2881 Punkte	46 von 179 Gruppen

Der Einzug in den SSV-Final ist noch offen. Die SGZ ist als Resevergruppe aufgeführt.

Junioren

Lea Graf lg, Alexander Bradshaw lg, Timo Jaun kn, Bogdan Jeremic kn

1. Runde	2. Runde	3. Runde	Total	Rang SSV
688 Punkte	684 Punkte	714 Punkte	2086 Punkte	39 von 44 Gruppen



Graf Lea, Timo Jaun, Alexander Bradshaw, Peter Grob, Thomas Hug, Bogdan Jeremic, Julia Bystrzinski, Sam Andersson

Impressionen



Bericht Harald Hediger
Fotos unbekannt

Knabenschiessen 1951

Ehrung von General Henri Guisan und Oberstkorpskommandant Ulrich Wille

Am Knabenschiessen 1951 nahmen General Henri Guisan zum zehnten und Oberstkorpskdt Ulrich Wille zum fünfzigsten Mal am Zürcher Herbstfest teil. Zudem feierte Stadt und Stand Zürich die 600-jährige Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft. An der Vorstandssitzung vom 23. Februar 1951 wies Obmann Dr. Jakob Menzi auf diese aussergewöhnlichen Jubiläen hin. Aus diesem Grund war der Vorstand der Meinung, es würde der Schützengesellschaft am Ehrenbankett «gut anstehen», den Jubilaren eine Wappenscheibe mit individueller Beschriftung zu überreichen.

Mit der Ausgestaltung wurde der Zürcher Künstler Giuseppe Scarтеzzini (Lebenslauf anschliessend) beauftragt. Mit folgenden Worten stellte Obmann Menzi die Wappenscheibe «Knabe mit Zürifahne und Gewehr» am Ehrenbankett vor: «Es handelt sich um eine Glasscheibe des bekannten und eigenwilligen Künstlers Scarтеzzini, dem wir in der Ausführung seiner gegenwartsnahen Komposition weitgehende Freiheit liessen».



Zuerst wurde die Wappenscheibe dem anwesenden General Guisan überreicht, mit dem Dank für seine «sichtbare Verkörperung der Pflichterfüllung in gefahrdrohender Zeit». Oberstkorpskdt Wille wurde für seine «unabreissbare Anhänglichkeit während eines halben Jahrhunderts» gedankt. Die gleiche Ehre wurde auch der Regierung des Standes (Kanton) Zürich und dem Stadtrat von Zürich erwiesen, mit dem Dank für die «dauernde Sympathie und Unterstützung».

Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 4. Oktober 1951 wurden die verschiedenen Dankesschreiben erwähnt:

«Herr General Guisan dankt für den liebevollen Empfang, die Anhänglichkeit der Zürcher Bevölkerung und besonders für die schöne Wappenscheibe, die in seinem Studio einen ehrenvollen Platz erhält.»

«Oberstkorpskdt Wille gibt in seinem Dankschreiben der Freude Ausdruck, die er beim täglichen Anblick der schönen Schützenscheibe hat.»

«Der Stadtrat der Stadt Zürich verdankt die prächtige Wappenscheibe, welche zur Ausschmückung des Sitzungszimmers der gemeinderätlichen Kommissionen dienen wird.»

«Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat mit grosser Freude die schöne Wappenscheibe entgegengenommen und wird ihr einen würdigen Platz einräumen. Der Reg.Rat verdankt unserer Gesellschaft die alljährliche Durchführung des Knabenschiessens herzlich.»

Jetzt bleibt noch zu klären, wo die verschiedenen Wappenscheiben verblieben sind:

Eine zweimalige Nachfrage bei der Stiftung Henri Guisan fruchte nicht, meine Anfragen wurden nicht beantwortet.

Im Kunstbestand der Stadt Zürich scheint sie nicht inventarisiert zu sein, eine Online-Abfrage war leider ohne Ergebnis. Eine Online-Abfrage bei der Kunstsammlung des Kantons Zürich war leider nicht möglich. Der Link führte ins grosse weite www resp. in die Leere.

Erfolgreich waren wir aber bei der Familie Wille, den Nachfahren von Oberstkorpskdt Wille. Sein Enkel Ully Wille nahm sich der Sache an und ich durfte die Wappenscheibe als Geschenk entgegennehmen. Herzlichen Dank der Familie Wille für die grosszügige «Repatriierung» dieser Wappenscheibe. Sie ist heute im 1. Stock des Schiessstandes in der Knabenschiessen-Ausstellung zu besichtigen.

Giuseppe Scartezzini

war Maler und Glasmaler in Zürich. Seine Eltern stammten aus Pergine bzw. Levico im damals habsburgischen Trentino. Giuseppe (Beppe) wuchs in Zürich auf und durchlief in Aussersihl die Schulen. Augusto Giacometti (1877-1947) schreibt, *‘.... er habe 1915 hie und da mit dem Maler Giuseppe Scartezzini im Olivenbaum (Frauenverein) gegessen’*. Das ist erstaunlich, arbeitete der damals 20-jährige Scartezzini doch als Kataster- und Tiefbauzeichner im Gaswerk Zürich und hatte bis dahin nie – und auch später nie – eine Ausbildung zum Maler oder Kunstmaler absolviert. Scartezzini war immer Autodidakt.

1921 beteiligt sich Scartezzini am Wettbewerb zur Ausmalung des Kreuzgangs des Fraumünsters Zürich. Er kommt nicht zum Zuge; Augusto Giacometti auch nicht. Kurz darauf wirkt Giuseppe Scartezzini als Mitarbeiter von Giacometti bei der Ausmalung für das Amtshaus I in Zürich («Blüemlihalle») mit und dient ihm gleichzeitig als Modell.



Exklusiver ISSF Result Provider
Weltweit das einzige System mit
ISSF-Zulassung für alle Disziplinen

SIUS

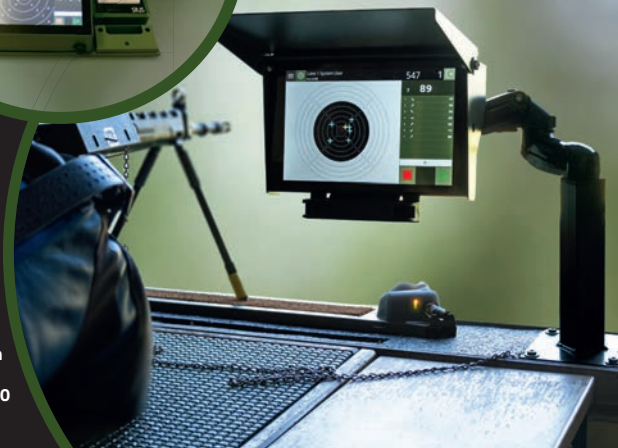
SWISS PRECISION

Die neue SA9006 ist da!

Exklusiv für die Schweiz.

*Mit praktischem
Schwenkarum!*

- 10,1-Zoll-Farbbildschirm mit Touchfunktion für Athleten
- Bedienpult mit einfachster Bedienung mittels Touchscreen
- Modernste STYX-Netzwerk Technologie
- Option für «Range Live Results» über das Internet
- Automatischer Scheibenwechsler für A- und B-Scheibe
- Zugelassen für alle SSV-Wettkämpfe, OP und Feldschiesen



sales@sius.com



+41 52 354 60 60

1948 – nach Giacomettis Tod – renoviert Scartezzini diese Fresken in Etappen.

Scartezzini schuf Wand- und sakrale Glasmalerei, Profan-, Kabinett- und Wappenscheiben, Stillleben und Interieurs. In Wohnhäusern der Stadt dekorierte er Hauseingänge, Treppenhäuser und Fassaden und für die Landesausstellung 1939 in Zürich gestaltete er die Fassade des Trachtenhofes und schuf Glasfenster für verschiedenen Pavillons.

Viele Jahre zierte die Wappenscheibe «1351-1951» das Büro des Stadtpräsidenten Emil Landolt. Das Werk ist im Kunstbestand der Stadt Zürich erfasst (Inventarnummer 2731).

Scartezzini liebte Zürich und lebte zeitlebens hier. Ab 1941 wohnte er bis zu seinem Tod in Höngg. Sein Werk ist – leider – etwas in Vergessenheit geraten. Eine Übersicht zu Scartezzinis Schaffen findet sich auf <https://scartezzini.ch/>.

Mike Bloch, Archivar
Lebenslauf von Walter Isler, Bever

Auch unser Verein setzt ein Zeichen!

Mit der Mitgliedschaft bei VERSA setzt unser Verein ein Zeichen gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern im Sport. VERSA hat zum Ziel, die Präventionsarbeit der Vereine zu erleichtern. Gleichzeitig wendet sich VERSA mit einer Werbekampagne auch an Eltern.

Seit mehr als 20 Jahren kämpft der vom Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS) gegründete Verein VERSA gegen sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen im Sport. Den Hauptakzent setzt er in der Enttabuisierung des Themas. Dazu stellt VERSA ein wirkungsvolles und praxisnahes Instrumentarium zur Verfügung. Dieses beinhaltet Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer, aber auch Informationen an die Eltern.

VERSA erleichtert die Präventionsarbeit im Verein

In einer Trainererklärung verpflichtet sich unser gesamter Trainerstab, sich an die VERSA-Richtlinien zu halten. Diese Richtlinien dienen in erster Linie zum Schutz der uns anvertrauten Kinder. Aber auch Trainer und Betreuer sollen vor unbedachtem Handeln und damit vor ungeRechtfertigten Verdachtsmomenten geschützt werden. Trainererklärungen und Informationen – auch für Eltern – stehen unter www.zss.ch/versa zum Download zur Verfügung.

Plakate und Inserate als Zeichen und Dank

Mit der Kampagne „Zeichen setzen“ fordert VERSA in Inseraten und auf Plakaten auch Eltern auf, den Verein ihrer Kinder bezüglich Kinderschutzes zu prüfen. Unter www.zss.ch/versa kann die Mitgliederliste von VERSA jederzeit eingesehen werden. Entsprechend ist auch unser Verein als Mitglied aufgeführt. VERSA bedankt sich mit dieser Kampagne

The logo for TOIWA is written in a bold, red, stylized font with a black outline.

Wir vermieten:

**WC-Wagen, WC- und
Duschcontainer, Duschkabinen
für jeden Anlass!**

**Toiwa Gmbh, 044 312 18 83 oder
zueri.ag@active.ch**

Wir sind auch am Knabenschiessen gerne für Sie da.

auch bei den rund 300 Vereinen, die sich dazu entschlossen haben, das Thema sexuelle Ausbeutung von Kindern im Sport nicht länger zu tabuisieren. Und wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Trainerinnen und Trainern bedanken, die sich mit viel Engagement und Herzblut für einen Sport ohne dunkle Seiten einsetzen.

René Hegner, Gesellschaftssekretär

Korrigenda

Ups, da ist etwas schiefgelaufen. Wir kennen das, wenn eine Verbindung nicht funktioniert. Nun Fehler, beim Sichten von Ranglisten können immer passieren. Danke für die Rückmeldung!

Kantonale Matchmeisterschaft LP 10m 2026

Monico Pierre erreichte in seinem ersten grossen Wettkampf mit der Luftpistole den 16. Rang mit 519 Punkten. Gratulation!

Grauholzschiesen 2026

Patrick Bühler hat am Grauholzschiesen hervorragende 55 Punkte erzielt.

ESM, Harald Hediger

blumen fischer gmbh

Rita Lustenberger

am Goldbrunnenplatz
Birmensdorferstrasse 240
8003 Zürich
Telefon 044 462 04 88
Telefax 044 462 96 54

Bouquets
Kränze
Dekorationen
Fleurop-Service

Mitteilungen August Stadtschütz 2026

Gratulationen zum Geburtstag

Die folgenden Mitglieder der Schützengesellschaft der Stadt Zürich feiern in den nächsten Wochen besondere Geburtstage, wozu wir ihnen ganz herzlich gratulieren. Gesellschafter und Vorstand wünschen den Jubilaren für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und alles Gute.

September	11.	Brogle Peter	80.
	14.	Dangel Jürg	85.
	17.	Anderau Walter	80.
	19.	Fretz-Baumann Alfred	80.
	30.	Petermann Thomas	60.
Oktober	4.	Schiessl Andreas	60.
	6.	Wetzel Thomas	70.
	12.	Widmer Alfred	75.
	14.	Matter Albi	75.
	23.	Bruppacher Mark C.	80.

Casella

Holzbau / Innenausbau

Ruckstuhl Elektrotech AG

Ihr regionaler Elektropartner



Ruckstuhl Elektrotech AG
Soodstrasse 55 · 8134 Adliswil
Tel. 044 710 54 55 · www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe



Mutationen August Stadtschütz 2026

Eintritte:

5158 Klötzli Praise, Glatttalstr. 131, 8052 Zürich	S. Baumann
5159 Jang Sarah, Adlikerstr. 58, 8105 Regensdorf	S. Baumann
5160 Dogan Aslihan, Schweighofstr. 297, 8055 Zürich	S. Baumann
5161 Steiner Sylke, Uetlibergthalde 3, 8045 Zürich	S. Baumann
5162 Ruetz Sibille, Letzigraben 199, 8047 Zürich	S. Baumann
5163 Humbel Sabrina, Karlstr. 3, 8008 Zürich	R. Frick
5164 Gesteiro Alberto, Uitikonstr. 21, 8952 Schlieren	S. Peter
5165 Blaser Felix, Erlenweg 18, 8910 Affoltern a. A.	S. Baumann
5166 Meier Nicolas, Hofwiesenstr. 207, 8052 Zürich	S. Baumann
5167 Hasic Mirza, Altstetterstr. 333, 8047 Zürich	U. Niggli,
	S. Baumann
5168 Diemer Florina, Albertstr. 9, 8005 Zürich	S. Baumann

Götti

Austritte:

3993 Hirt Werner, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich	gestorben
4732 Arnet Ursula, Arbentalstr. 329, 8045 Zürich	gestorben
4734 Weber Erwin, Im Stockhof 9, 8105 Regensdorf	gestorben
5113 Roth Jeremy, Robert-Seidel-Hof 2, 8048 Zürich	Gesuch
5136 Röllin Jonas, Sihlstr. 61, 8001 Zürich	Gesuch

Grund:

Neue Adressen haben gemeldet:

Bagnyuk Maxim	Thujastr. 12, 8038 Zürich
Bäni Dominik	Friedhofstr. 3, 8902 Urdorf
Bernet Roger und Irene	Segantinistr. 114, 8049 Zürich
Molina Bernardo	Buhnstr. 2, 8052 Zürich
Pettersson Christina,	Buhnstr. 2, 8052 Zürich
Reusser Francois	Leutschenbachstr. 30, 8050 Zürich

Ihr Partner
für alle
Printsachen

offset **holend ag**

offsetdruck | digitaldruck

töpferstrasse 26 | 8045 zürich | schweiz
tel. +41 44 272 52 76 | fax +41 44 272 52 75
www.holend.ch | info@holend.ch